

Ureterorenoskopie (URS) zur Entfernung eines Steines

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

bei Ihnen ist aufgrund eines Steinleidens im Harnleiter oder der Niere eine Nieren- bzw. Harnleiterspigelung geplant (URS). Hierbei wird der Stein über den natürlichen Weg über die Harnröhre bzw. den Harnleiter mit einem dünnen Instrument (Endoskop) in Videotechnik dargestellt und mit Miniaturinstrumenten (z.B. Lasersonden, Steinfangkörbchen) aus der Niere oder dem Harnleiter entfernt. Die Operation wird selbstverständlich in Vollnarkose durchgeführt.

Als Steinzentrum erfolgt das Vorgehen nach modernstem Standard mit den neuesten Instrumenten.

Die möglichen Risiken, Komplikationen und Alternativen zu dem geplanten Eingriff werden wir Ihnen in einem persönlichen Gespräch nahebringen und Ihr persönliches Einverständnis dokumentieren. Selbstverständlich erhalten sie eine Kopie der Einverständniserklärung für Ihre Unterlagen ausgehändigt.

Bei der Aufklärung bitten wir Sie um die Telefonnummer der Ihnen nahestehenden Angehörigen, damit sie der Operateur unmittelbar nach der Operation telefonisch über den OP-Verlauf informieren kann. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir um einen kurzen Hinweis Ihrerseits.

Ablauf Ihres stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation werden Sie nach einer kurzen Zeit der Überwachung im Aufwachraum wieder in Ihr Zimmer auf die Station zurückgebracht.

Katheter

Während der Operation kann ein Blasenkatheter eingelegt werden, über den der Urin in einen Beutel abfließt. In der Regel wird dieser noch am Abend nach der Operation oder am 1. Tag nach der Operation entfernt.

Je nach Schwierigkeitsgrad wird auch der Harnleiter zwischen Niere und Harnblase mit einem dünnen Katheter geschient (Pigtail-, Doppel-J-Katheter). Er soll für freien Harnfluss in die Blase sorgen, falls nach der OP noch Schwellungen zu erwarten sind. Dieser DJ-Katheter kann meistens nach spätestens zwei Wochen von Ihrem Urologen entfernt werden.

Essen und Trinken

Sobald Sie wieder richtig wach sind, können Sie nach der Operation wieder essen und trinken.

OP Harnleitersteinentfernung	Version 01 Stand – 05/2018	Seite 1 von 2
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Schmerzen

In der Regel treten nach der Operation nur geringe Schmerzen auf, die Sie uns jedoch mitteilen sollten, so dass Sie ausreichend mit Schmerzmittel versorgt werden können.

Was dürfen Sie bzw. auf was sollten Sie zu Hause achten?

Am Morgen nach der Operation wird bei der Visite entschieden, ob Sie entlassen werden können.

Vor Entlassung werden Sie noch von uns über eine eventuell eingelegte Harnleiterschiene informiert. Diese sollte maximal 2-3 Monate verbleiben. Den empfohlenen Zeitpunkt der Entfernung haben wir für Sie im Entlassungsbrief dokumentiert, den Sie von uns mitbekommen.

Er enthält darüber hinaus alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und Hausarzt, bei dem Sie sich bitte zeitnah nach der Entlassung vorstellen sollten. Befunde, die noch ausstehen, erhalten Sie gesondert in einem ergänzenden Bericht.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt. Hat die Arztpraxis geschlossen, wenden Sie sich bitte direkt an den Funktionstrakt der urologischen Klinik (Tel.: 05361 80-3229), ab 15:30 Uhr und an den Wochenenden an die zentrale Notaufnahme des Klinikums (Tel: 05361 80-1570), die dann den diensthabenden Urologen verständigen wird.

Sollten Sie nach der Entlassung Fragen oder Anregungen haben, bitte zögern Sie nicht, uns über unser Sekretariat (05361 80-1740) zu kontaktieren.

Wir wünschen eine gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt und bitten Sie, die Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigten Zufriedenheitsfragebögen vor Entlassung abzugeben.

Ihr

Dr. med. A. Leitenberger und
das Team der Urologischen Klinik

OP Harnleitersteinentfernung	Version 01 Stand – 05/2018	Seite 2 von 2
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit